

Dem Ständerat über die Schulter geguckt...

DIE GLARNER STÄNDERÄTE LUDEN DEN DORFVEREIN BETSCHWANDEN ZUR SESSION INS BUNDESHAUS EIN.

Am frühen Morgen vierundzwanzig wartende Personen bei der Bushaltestelle in Betschwanden ist ein nicht alltägliches Bild.

Der Anlass gab der Dorfverein Betschwanden, welcher die Mitglieder zu einem besonderen Ausflug nach Bundesbern organisiert hatte.

Das Carunternehmen Niederer lud die muntere Schar auf und beim Kaffeehalt in der Raststätte Würenlos stiessen noch vier weitere Vereinsmitglieder hinzu.

Spätestens beim Anblick der grossen Menschenmasse ums Bundeshaus wurde klar, dass ein Besuch im Bundeshaus während der Sessionszeit ein spezielles Erlebnis sein muss.

Zum Glück hatte Ständerat Pankraz Freitag den Dorfverein Betschwanden rechtzeitig angemeldet und eine Besucherbewilligung eingeholt.

Nachdem die Sicherheits- und Ausweiskontrolle hinter sich gebracht worden war, lotste eine Besucherführerin durch das Bundeshaus. Natürlich konnte während der Sessionszeit viele Räume nicht besichtigt werden, doch es gab interessante Informationen zur Architektur und dem Sessionsbetrieb.

Der Besuch auf der Tribüne im Ständeratssaal gab den Vereinsmitgliedern die Gelegenheit den Glarner Politikern bei ihrer Arbeit über die Schulter zu blicken.

Manch einer wunderte sich über die vielen leeren Plätze im Saal. Nehmen die Abwesenden ihre Arbeit nicht genug ernst?

„Natürlich nicht“, erklärte etwas später Ständerat Freitag den verwunderten Betschwander. Die meisten Themen seien in den Fraktionen schon erarbeitet und die Sprecher für die öffentliche Sitzung bestimmt worden. In der Zwischenzeit müssten Telefonate geführt, E-Mails beantwortet oder Interessensvertretern angehört werden. Für die Abstimmung ertöne jeweils ein Klingeln und alle seien spätestens dann wieder anwesend.

Der Dorfverein nutzte die Gelegenheit und fragte den Glarner Volksvertreter fast eine Stunde über verschiedene Themen wie beispielsweise „Umfahrungsstrasse Näfels“ oder „1:12 Initiative“ aus.

Anschliessend genossen die Vereinsmitglieder die freie Zeit zu einem Mittagessen, zum Bummeln oder Besichtigen der schönen Altstadt Bern, bevor der Car wieder abfahrtbereit stand.

Im Landgasthof zu den 3 Sternen in Brunegg gab es einen längeren Halt mit einem feinen Nachtessen, bevor alle müde und zufrieden am späten Abend nach Betschwanden heim kehrten.

